

Leserbrief

Muri/Gümligen: Quo vadis?

Es ist absehbar: Jeder Quadratmeter in unserer Gemeinde wird allmählich zubetoniert. Weiden, Kühe und Ruhe werden mit Beton, schlechter Luft und Lärm ersetzt. Wertvoller Boden im Gümligenfeld soll für Fachmärkte geopfert werden, trotz einer ganzen Reihe von leer stehenden Gebäuden (Mattenhof-Areal, ex-Ascom-Gebäude an der Worbstrasse, teilweise das Gebäude ACD-Software Sonnenfeld in Gümligen usw.). Überall stehen Plakate mit „Büro- und Gewerberäume zu vermieten/verkaufen“.

Gerade in unserer Gemeinde, mit tiefem Steuerfuss und bürgerlicher Mehrheit, sollte es nicht allzu schwer sein, innovative Unternehmen und Investoren nach Muri-Gümligen zu holen. Was nutzt uns sonst ein tiefer Steuerfuss? Eigentlich sollten wir ein Gewerbebaumoratorium in unserer Gemeinde erlassen, damit ein Konzept entstehen kann, wie die leer stehenden Gewerbeliegenschaften sinnvoll genutzt werden können, bevor neue wie Pilze aus dem Boden schiessen.

Natürlich leben wir alle von der Arbeit, doch einer unserer grössten Standortvorteile, nämlich die „Lebensqualität“ ist inzwischen höchst gefährdet. Darum ein **JA** zur **Initiative** für „Ein Gümligenfeld ohne grossen Publikumsverkehr“, **NEIN** zum **Gegenvorschlag**.

Marina Graham (forum)